

Anleger in Gefahr: So lassen sich Betrügereien und Anlageenttäuschungen verhindern

Bunte Prospekte, zweistellige Renditeversprechen: Immer wieder kommen Privatinvestoren betrügerische Anlageempfehlungen teuer zu stehen – Berliner Vermögensverwalter warnt deshalb: Gier ist kein guter Ratgeber – Worauf es bei der erfolgreichen Geldanlage wirklich ankommt

Die Inflation ist hoch, die Renditen mickrig und nun droht auch noch ein Wirtschaftsabschwung. Dieses Marktumfeld macht viele Anleger anfällig für unseriöse Anlageprodukte, die hohe Gewinne in Aussicht stellen. Und immer wieder fallen Investoren auf die Versprechungen herein. Von ihrem Geld sehen die wenigsten etwas wieder.

Gerade hierzulande ist die Liste von spektakulären Finanz-Betrugsfällen lang. Ob die Insolvenz der German Property Group, der Betrug des Internet-Vertriebs Dima 24 oder die milliardenschwere Pleite des Schiffscontainer-Vermieters P&R – zahlreiche Firmen und Dienstleister haben Anleger hierzulande um ihr Ersparnis gebracht. „Dabei war das Erfolgsmodell der Anlagebetrüger eigentlich früh zu durchschauen. Hohe Renditeversprechen, aber keine echten Werte dahinter“, sagt Klaus Porwoll, Gründer und Inhaber der unabhängigen Honorar-Finanzberatung PecuniArs aus Berlin.

Immerhin hat der Gesetzgeber jetzt etwas gegengesteuert. Mit dem „Gesetz zur weiteren Stärkung des Anlegerschutzes“ sollen Verbraucher wirkungsvoller vor hohen Risiken des grauen Kapitalmarkts geschützt werden. Ein wichtiger Baustein: Nur noch beaufsichtigte Anlageberater und Finanzanlagevermittler dürfen demnach Vermögensanlagen verkaufen. Das soll sicherstellen, dass im Vorfeld auch wirklich geprüft wird, ob eine Anlage für einen Kunden angemessen und geeignet ist.

Der ewige Wunsch nach dem schnellen Geld

Ob das Gesetz tatsächlich weitere Betrugsfälle verhindern kann, muss abgewartet werden. Denn die Erfahrung zeigt, dass der Wunsch nach dem schnellen Geld immer wieder Verbraucher schwach und unvorsichtig werden lässt. Der erfahrene Honorarberater warnt eindringlich davor, bei der Geldanlage zu gierig zu sein: „Vermögensaufbau hat nichts mit Zocken oder Glücksspiel zu tun, es kommt vielmehr auf die richtige und vor allem langfristige Strategie an, die auch in unruhigen Finanzzeiten erfolgreich ist.“

Wer kurzfristig zweistellige Renditen sucht, ist somit eindeutig falsch bei PecuniArs. „Hohe Renditeversprechen sind ein wichtiges Warnsignal, dass es möglicherweise um ein unseriöses Angebot geht“, warnt Porwoll. Die enormen Herausforderungen an den Kapitalmärkten mit hoher Inflation, Zinswende und geopolitischen Risiken machen hohe Erträge schlicht unrealistisch. Der Anlageprofi appelliert in diesem Zusammenhang für mehr Bescheidenheit. Wichtig sei es vielmehr, das Risiko bei der Geldanlage überschaubar zu halten und der persönlichen Risikotragfähigkeit anzupassen.

Ein gutes Qualitätssiegel, auf das Anleger achten sollten, ist aus Sicht Porwolls die Vergütung der Beratung. Honorarberater werden produktunabhängig und nicht durch Provisionen bezahlt. Damit entfällt ein Interessenskonflikt und der Honorarberater ist kein Produktverkäufer, sondern kann ausschließlich im Sinne des Kunden handeln, wobei beide dasselbe Ziel haben. Im Gegensatz dazu stellt die Entgegennahme von Provisionen nach Ansicht Porwolls die Unabhängigkeit eines Beraters oder Finanzdienstleisters in Frage, weil durch sie eine neutrale Empfehlung erschwert wird.

Beratung frei von Interessenskonflikten

„Finanzberatung ist für mich eine Vertrauensangelegenheit“, verdeutlicht Porwoll und ergänzt: „Als unabhängiger Finanzberater ist es mein Anspruch an mich, den Kunden frei von Interessenskonflikten zu beraten und durch eine kostentransparente und persönliche Beratung die Basis für bewusste, fundierte finanzielle Entscheidungen zu schaffen.“ Dass eine unabhängige und professionell durchgeführte Finanzberatung einen echten Mehrwert für die Kunden bringt, zeigen zahlreiche Analysen und Berechnungen.

„Dabei sollte es aber nicht darum gehen, sich nur auf die Maximierung der finanziellen Erträge zu konzentrieren. Mindestens ebenso wichtig, vielleicht sogar noch wichtiger ist es, dass der Anleger sich mit den Entscheidungen wohlfühlt“, erläutert der Berliner Vermögensverwalter, der sich auf die Betreuung von Firmeninhabern, Unternehmern, Geschäftsführern, Selbständigen und Freiberuflern spezialisiert hat.

Für die Kunden bedeutet das: Statt der Investition in risikoreiche Beteiligungen oder undurchsichtige „Geheimtipps“ setzt das PecuniArs-Team auf transparente und kostengünstige Anlageinstrumente – egal ob als Versicherungslösung oder als passiv gemanagte Produkte wie ETFs. Die Asset Allokation erfolgt dabei natürlich individuell und maßgeschneidert. „Oberstes Prinzip einer jeden Finanzberatung muss es sein, dem Kunden genau die Finanzprodukte zu empfehlen, die seinen persönlichen Wünschen und Bedürfnissen am besten entsprechen“, sagt Porwoll. Und genau das bietet die Honorarberatung. So wird die Qualität der Beratung besser und kann betrügerische Investments im Ansatz verhindern.

Über PecuniArs

Die PecuniArs Gesellschaft für strategische Anlageberatung mbH ist eine unabhängige Finanzberatungsgesellschaft auf Honorarbasis mit Sitz in Berlin. Das von dem geschäftsführenden Gesellschafter Klaus Porwoll gegründete Unternehmen hat sich auf die Betreuung von Firmeninhabern, Unternehmern, Geschäftsführern, Selbständigen und Freiberuflern spezialisiert. Honorarberater Porwoll ist seit 1994 in der Finanzbranche tätig und verfügt über ein Expertennetzwerk aus langjährigen Partnern, die Spezialisten auf ihrem Gebiet sind.

Anspruch des Unternehmens ist es, frei von Interessenskonflikten, durch eine kostentransparente und persönliche Beratung die Basis für bewusste, fundierte finanzielle Entscheidungen zu schaffen und den Kunden langfristig und vertrauensvoll auf dem Weg zum finanziellen Ziel zu begleiten. PecuniArs gewährleistet durch die Vergütung ausschließlich auf Honorarbasis, dass die Beratung nur und ausschließlich im Kundeninteresse erfolgt.